

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Baubeschluss zur Generalsanierung der Sportanlage Humboldtstraße, nördlicher Platz

Beschlussorgan

Finanzausschuss Rat

Gremium	Datum
Sportausschuss	09.05.2019
Bezirksvertretung 7 (Porz)	16.05.2019
Finanzausschuss	20.05.2019
Rat	21.05.2019

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der vorgelegten Kostenberechnung, mit der Durchführung der Generalsanierung der Sportanlage Humboldtstraße, (nördlicher Platz) in Köln-Porz.

Das Großspielfeld wird in **Naturrasen/Sportrasen** hergestellt.

Die voraussichtlichen Kosten für die Maßnahme betragen ca. 2.210.000 € Brutto (inkl. bereits bereitgestellter Planungskosten in Höhe von 230.000 €).

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe investiver Auszahlungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 1.980.000,- € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Zeile 08, Auszahlungen für Baumaßnahmen, (Investitionsprogramm Sportstätten).

Alternative:

Der Rat beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage der vorgelegten Kostenberechnung mit der Durchführung der Generalsanierung der Sportanlage Humboldtstraße, (nördlicher Platz) in Köln-Porz.

Das Großspielfeld wird in **Kunststoffrasen** hergestellt.

Die voraussichtlichen Kosten für die Maßnahme betragen ca. 2.360.000 € Brutto (inkl. bereits bereitgestellter Planungskosten in Höhe von 230.000 €).

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe investiver Auszahlungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 2.130.000,- € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Zeile 08, Auszahlungen für Baumaßnahmen, (Investitionsprogramm Sportstätten).

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		1.980.000€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2020

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>132.000</u> €

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Begründung:

In Übereinstimmung mit der vom Sportausschuss beschlossenen Prioritätenliste zur Sanierung und Modernisierung von Kölner Sportfreianlagen, beabsichtigt die Verwaltung, die Sanierung der Sportanlage Humboldtstraße, Platz 2 in Köln-Porz. Die vorgeschaltete Kieselrotsanierung wurde bereits im Februar 2018 abgeschlossen.

Die Sportanlage ist im Grundbesitz der Stadt Köln und wird durch das Stadtgymnasium und weitere umliegende Schulen sowie durch die Vereine RSV Urbach 1912 e.V., Sportvereinigung Porz 1919 e.V. (beide Fußball) und GSV Porz e.V. (Leichtathletik), dessen Vereinsheim sich auf der Sportanlage befindet, genutzt. Des Weiteren wird durch die nutzenden Schulen Leichtathletik betrieben. Die beiden Fußballvereine nehmen mit insgesamt 34 Mannschaften (RSV Urbach 14 Mannschaften, Sportvereinigung Porz 20 Mannschaften) am Spielbetrieb des Fußballverbandes Mittelrhein teil. Die beiden Vereine spielen sowohl auf der Humboldtstraße als auch auf der in der Nähe liegenden Sportanlage Brucknerstraße.

Im Zuge der Planungsphase wurden Bedenken seitens des Gymnasial-Sportverein Porz e.V. (GSV), der die Anlage als Leichtathletikanlage nutzen wird, geäußert. Sollte der Belag des Großspielfeldes in Kunststoffrasen angelegt werden, besteht keine Möglichkeit Wurfdisziplinen wie Speer- und Diskuswurf auf der Sportanlage auszuführen.

Des Weiteren wird der gleichzeitige Trainingsbetrieb durch Leichtathleten und Fußballer von der Sportverwaltung als sehr kritisch gesehen, da durch herumfliegende Bälle die Verkehrssicherheit der Leichtathleten nicht gewährleistet werden kann. Dies sollte in der Regel nur stattfinden, wenn es sich um Trainingsgruppen ein und desselben Vereins handelt.

Um eine Lösung dieser Problematik herbeizuführen, wurden seitens der Sportverwaltung mit den Vereinen Lösungsvorschläge erarbeitet. Bei dem daraus resultierenden Gesamtkonzept (s. Vorlage 0792/2019, Naturschutzbeirat der unteren Naturschutzbehörde, 18.03.2019) konnten die Standorte

der Vereinsheime und die für die jeweilige Sportart bevorzugten Sportbeläge berücksichtigt werden.

Wesentlicher Bestandteil dieses Gesamtkonzeptes ist ein Flächentausch mit der Sportanlage Brucknerstraße. An der Humboldtstraße wird statt dem ursprünglich vorgesehenen Kunststoffrasen ein Naturrasen erstellt und im Gegenzug wird der Naturrasen an der Brucknerstraße in Kunststoffrasen umgebaut. Für die Sportanlage Brucknerstraße ist hierzu mit Vorlage 1227/2019 (Bezirksvertretung 7, 16.05.2019) ein Planungsbeschluss auf den Weg gebracht.

Der nördliche Platz der Sportanlage Humboldtstraße soll mit einem Spielfeld aus Naturrasen, einer Kunststofflaufbahn mit den erforderlichen Trainingsbeleuchtungsanlagen und weiteren Sportfreiflächen für Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoß, Speerwurf, Diskus, usw. angelegt werden. Die Ausführung als Naturrasenplatz ergibt sich aus der Notwendigkeit, die vorhandenen Außensportflächen für leichtathletische Wurfdisziplinen nutzen zu können. Die Laufbahn soll als Kunststofflaufbahn hergestellt werden, um diese möglichst intensiv, witterungsunabhängig und sportfunktionell zeitgemäß nutzen zu können. Die Sportanlage wird mit einem neuen Entwässerungs- und Beregnungssystem ausgestattet. Die automatische Bewässerungsanlage soll über eine Brunnenanlage mit Wasser versorgt. Außerdem werden ein umlaufender Weg und Barrieren hergestellt und eine neue Stehstufenanlage wird auf der Westseite angeordnet.

Seit Aufnahme der Planung in 2018 hat sich durch die Forderung des Umweltamtes bzgl. noch zu installierender Filteranlagen die Nettobausumme um ca. 100.000 € erhöht. Die zusätzlichen 100.000 € wurden auf die Nettosumme der RPA-Prüfung addiert, um die Indexierung auf die gesamten Kosten anwenden zu können. Da der Bau voraussichtlich erst in 2020 realisiert werden kann, wurde zusätzlich eine Indexierung für 2020 vorgenommen.

Im Rahmen des Investitionspakts „Soziale Integration im Quartier 2019“, wurde für die Generalsanierung der Sportanlage Humboldtstraße (nördlicher Platz) ein Förderantrag über 2.590.000€ gestellt (einschl. Kosten für Flutlicht/RheinEnergie). Sollte die Entscheidung für den Naturrasen erfolgen, wird der Förderantrag auf die Erstellung eines Naturrasenplatzes geändert. Sofern die Förderung bewilligt wird, erfolgen 50% der Finanzierung über das Förderprogramm. Die Entscheidung über die Bewilligung ist für Sommer 2019 angekündigt.

Alternative:

Alternativ kann der ursprünglich beschlossene Kunstrasenplatz ausgebaut werden, wodurch die oben aufgeführten Probleme in Kauf genommen werden müssen.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Vorlage wird verfristet vorgelegt, da im Vorfeld Abstimmungsprozesse mit Nutzern und der Politik durchgeführt werden mussten. Diese konnten nicht innerhalb der Frist abgeschlossen werden.

Die Dringlichkeit für den Beschluss ist gegeben, da das Ergebnis dieser Abstimmung Grundlage für die Fortführung des Projektes ist und die weiteren Planungsschritte davon abhängen. Durch die bereits abgeschlossene Kieselrotsanierung ist die Anlage bereits seit Dezember 2017 nicht nutzbar und liegt brach. Die Sportverwaltung reicht die Vorlage verfristet ein, um weitere Verzögerungen im Projekt zu vermeiden.

Anlagen